Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1989)

Heft: 43

Rubrik: Sounds & noise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

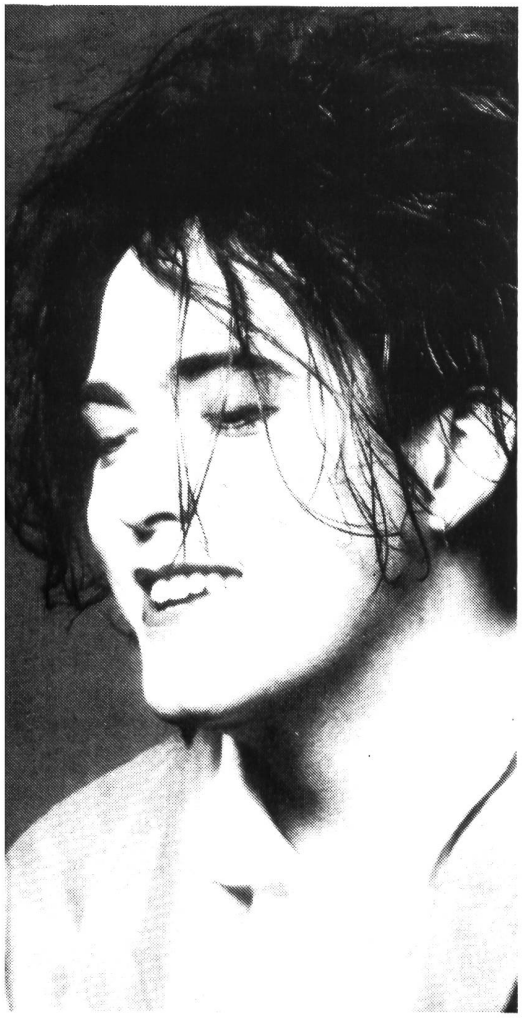
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SOUNDS & NOISE



THE CURE
Disintegration

Nach der letzten LP "Kiss me, Kiss me, Kiss me" war man auf's Schlimmste vorbereitet. Die Maxi "Lullaby" hat mich dann zwar wieder etwas zuversichtlicher gestimmt, besonders die beiden Songs auf der Rückseite sind hörenswert! Doch zu früh gejubelt, die LP "Disintegration" ist zwar um einiges besser als ihr Vorgänger, jedoch reisst es einen nun wirklich nicht gerade vom Sockel. Ausser den Liedern "Fascination" und "Lovesong" gibt es nichts wirklich erwähnenswertes. Da nützt auch der Rat auf dem Innencover (This music has been mixed to be played loud. So turn it up!) nichts mehr. Die LP plätschert aussagelos 45 Minuten lang so vor sich hin. Würde nicht der Name "CURE" auf dieser Platte stehen, würde ich es wohl kaum glauben, dass dies die gleiche Band ist, die 1982 die LP "Pornography", mit Abstand die beste CURE-LP, die je auf den Markt kam, herausbrachte.
Robert Smith meinte einmal in einem Interview: "Wenn Cure zu kommerziell werden, wird sich die Band trennen!" Ich denke, der Zeitpunkt ist gekommen! Schade... Swana Jegger

LP — Fiction/Metronome 839353-1

MY LIFE WITH THE THRILL KILL KULT
I see good spirits

Der "Thrill Kill Kult" ist eine in den USA ansässige, teilweise von Satanisten unterwanderte Organisation, deren Mitglieder stets eine Waffe bei sich tragen, mit der sie bei jeder "günstigen Gelegenheit" grundlos ihnen unbekannte Menschen töten. Ein Bekannter von mir wurde ein Opfer eines Mitgliedes des "Thrill Kill Kult", als er in Washington einen öffentlichen Fernsprecher benutzte! Sehr makaber daher, seine Band nach dieser Organisation zu benennen. Auch die Titel sagen uns, wo es bei "My life with..." lang geht: "This is, waht the devil does", "Heresy", "Gateway to Hell". Obwohl die Musik streckenweise ganz gut ist (Alien Sex Fiend-Revolting Cocks-Neon Judgement-Anklänge), ist die Platte bei mir gleich im Müll gelandet! Stefan Schwanke

12" — WAX TRAX WAXUK 056

BRIAN BRAIN
Time flies when you're...

Jaja, das waren noch Zeiten, als man glücklich aufstehen konnte und die Zeit verflog, wenn man Toast ass. Doch seit diese Platte in meinen Räumen herumgeistert, ist das alles vergessen und vorbei. Ich bin total zerstäubt, ungefähr so wie die (zer-) mixten Songs des Albums. Ich verstehe nur noch, dass dies wohl eine Dance-Platte sein soll. Nur welcher DJ traut sich, diese Platte aufzulegen. Oder lebe ich hinter dem Mond? Abstrakte Melodien, wahnwitzige Sounds und total überdrehte Stimmen unterstützen den treibenden Dance-Beat, der selbst noch zwischen Funk und EBM schwankt. Selbst der Sänger (Ex-PIL) Martin Atkins kann sich nicht zwischen echtem Gesang und Rap o.ä. Einlagen entscheiden, er liegt ständig mittendrin. Aber irgendwas hat die Platte, das mich immer wieder zum Auflegen selbiger animiert. Vielleicht ist sie genauso verrückt wie ich? Oder ist es die einmalige, chaotische Mixtur, die wohl niemand mehr erreichen wird? Electro-Hip Hop? Funky Body Music? Oder einfach BRIAN BRAIN? Sven Freuen

LP — Perfect Beat 002

ATTRITION
Turn to gold

Immer wieder schade finde ich es, zusehen zu müssen, wie einst so gute Bands dem Kommerz verfallen und ihr Können mit Discomusik verschwenden. Die lange Liste solcher Bands ist bei mir jetzt leider um einen Namen länger: "Attrition"!
Auf dieser 12" sind zwar ansatzweise gute Soundideen (à la Invincible Spirit, Anne Clark) vorhanden, die jedoch durch schlechte Melodien und grässliche Backing-Vocals zunichte gemacht werden. Einzig positiv sei vielleicht der etwas "Frank Tovey"-ähnliche Gesang auf "Take Five" zu erwähnen. Schade um eine ehemals so gute Gruppe! Stefan Schwanke

12" — Antler ANT 101

THE COLOUR OF SPRING
Come Carry me faraway

Man stelle sich vor, aus einem ve schlafenen deutschen Provinzstädtche komme ein Duo, dass hervorragende britischen Wavepop spielt! Kaum vor stellbar, doch es gibt dieses Duo i Form von The Colour of Spring au Fulda, die mit "Come carry me fa away" nun ihre erste Platte ver öffentlicht haben.
Colour haben jedoch nicht nu bei ihren britischen Vorbildern, di wohl in Marc Almond, New Mode Army, Cure Siouxsie u.a. zu finde sein dürften abgekupfert; vielmeh haben sie das Ganze neu gemisch und herausgekommen ist ein hervor ragendes Debüt voller Athmosphäre.
Ein leicht düsterer Faden zieht sic durch alle 6 Songs, jedoch nicht düste genug, um "Non-Grufties" von diese Platte abzuschrecken (if you know what I mean!?). Vielmehr bohren sic die Songs bei jedem Hören tiefer i die Gehörgänge ein, selbst das Beatles Cover "Eleonor Rugby" ist da nich fehl am Platze. Der schönste Song is auf jeden Fall wohl das langsame, hyp notische "Sometimes".
The Colour of Spring haben hier e zuckersüsse, düstere Songs vorgelegt die in keine Schublade passen aber dafür auf Deinen Plattenteller. Vielleicht sind T.C.O.S. die deutscher CURE der 90er!
P.S.: Das düstere Schwarz-Weiss Cover alleine ist schon das Geld wert...
Sven Freuen

M-LP — Perfect Beat 12.007

EVERYDAY IS A HOLLY DAY
Diverse

A tribute to Buddy Holly. 30 Jahre nach seinem Tod spielen 22 Bands ihm zu Ehren seine Lieder. Fragt sich nur, was er denn noch davon hat. Einzig interessant vielleicht die Beiträge vor Elliot Murphy, Red River, Lolitas Imitation Life, Classic Ruins unc Wampas. Der Rest ist nur langweiliger Rock! Stefan Schwanke

LP — NEW ROSE Rose 17!

KING SWAMP
King Swamp

Was müssen wir doch leiden! Nac Then Jericho usw. noch eine langmähn ige Lederjacken-Combo namens KINC SWAMP. Könige? Nein, das sind sie nun wirklich nicht. Schlamm? Scho eher. Da gehören sie nämlich hin!
Nimmt man die Last von 10 Song wirklich auf sich, ist man froh, wen die Nadel die Auslaufrille gefunde hat. "Blow Away" oder das stampfende "Is This Love" dürften durch kräftiges Radiopushment bereits Mehreren ein Begriff sein. Textzeilen hier dem Leser näher zu bringen, wäre nun wirklich ein umgängliches Übel. Tralala und alles nocheinmal. Hoffen wir gemeinsam, dass KING SWAMP bald die Instrumente an den berühmten Nagel hängen und uns nicht unsere ach so wertvolle Zeit stehlen! J. Steffens

LP — Virgin 209606

SOUNDS↑ & NOISE↓

NT99
To Nice to be real

Diese Maxi dürfte wohl nur denen gefallen, die sich auch mit den Fehltritten ehemals guter Elektronik-Bands anfreunden können (The Weathermen "Bang", Front 242 "Never Stop"...). Eine monotone schnelle Synthie-Melodie zieht sich, begleitet von sich immer wiederholendem Sprechgesang, durchs knapp 5 Minuten lange Stück. Auf der B-Seite gibt's dasselbe nochmal im "Acid Remix". Manchen wird's gefallen - mir nicht! Stefan Schwanke

12" PIAS Whos 16

SDIE ÄRZTE
Die Ärzte früher

Nun ist doch noch 'ne neue Ärzte-Platte erschienen, obwohl's die ja nicht mehr geben soll. Die LP bietet Songs der ersten beiden Platten (EP Und Mini-LP), Vollmilch und Zum Bäcker vom Vielklang-Sampler "20 schäumende Stimmungshits" und nur 4 unbekannte Stücke. Diese 4 Songs haben's aber in sich! Die geniale Punk/Metal-Verarschung "Ekelpack" kommt mit ca. 200 BPM und mit einem bis auf den Refrain "Eiter-Eiter-Ekelpack" unverständlichen Text. Interessant (?) vielleicht noch, dass das Stück der Ex-Freundin von Roman gewidmet ist. "Früher war ich eine Currywurst und die Bulette sagte Guten Tag zu mir" ist der einzige Text zu dem monotonen Depressivsong "Die Einsamkeit des Würstchens". Ob man mit den im Lied "Tittenmaus" beschriebenen Anmach-Tips ("Hey du kleine Tittenmaus...") Erfolg bei den Frauen hat, sei angezweifelt. Das Rockabilly-angehauchte "Wilde Mädchen" schliesslich handelt vom Lieblingsthema der Ärzte... nämlich den Mädchen (ach nee?!). Fazit: Für Leute, die bisher nur die schlechte Seite der Ärzte kennen, bietet die LP ein guter Überblick über das frühe Schaffen der Ärzte. Für Ärzte-Kenner hingegen wäre wohl eine 4-Track-Single sinnvoller und vor allem etwas billiger gewesen! Stefan Schwanke

LP EFA 04268-08

STHE PIXIES
Doolittle

Mit einem absolut brillianten Album stürzen sich die Pixies erneut ins Indiechartsgetümmel. Eine unglaublich abwechslungsreiche Scheibe, die mit ihren einerseits witzigen, kommerziellen und augenzwinkernd verarschenden Songs, andererseits mit hervorragend gespielten, aufrüttelnden, krafvollen und weniger ohrgängigen Titeln besticht. Die vier Amerikaner beweisen, dass auch in einer Zeit, wo Synthesizer und allerlei technischer Schnickschnack an der Tagesordnung sind, wohltuend knallharte Gitarren/Bass und Drums-Sounds seine absolute Berechtigung haben. Nicht zuletzt ist Sänger Black Francis' Stimme das unverkennbare Zeichen der Pixies. Er brüllt sich in "Tame" die Stimme aus dem hals, um in "Here comes your man" oder "Monkey gone to heaven" liebevoll säuselnd ein breites Publikum anzusprechen.
Das Cover übrigens (wie immer) wunderschön gestaltet, genauso wie das beigelegte Lyrics-Booklet.
Ein absolutes Muss für alle Liebhaber schrägtönender, aussergewöhnlicher und durch musikalisches Können bestechender Musik. Schlichtweg eine Perle! Irene Moser

LP 4AD, L1-288

STACKHEAD
Ticking Timebomb

Neben der Produktion 'zig anderer Bands (Pankow, KMFDM...) hat sich Mastermind Adrian Sherwood mal wieder Zeit für sein eigenes Tackhead-Projekt genommen. "Ticking Timebomb" ist gleich in 2 Versionen enthalten. Wie immer kombinieren Tackhead massig Samples, Gitarren, sich ewig wiederholende zerhackte "Speechies" mit dauernden Breaks zu einer Art "Hip Hop" und unterlegen das noch mit einem monotonen, dröhnenden Rhythmus, sodass sich das Ganze am Ende sogar noch gut anhört. Nur ist mir der "Ticking Time Dub" mit seinen 6.18 min. etwas zu lang geraten. "Body to burn", die B-Seite ist dagegen kürzer, chaotischer und noch besser. Tackhead burns your body! Stefan Schwanke

12" World Records WR 012

↑↓LARD
The Power of Lard

Kein Wunder, dass sich die Platte verdächtig nach "Dead Kennedys" anhört, denn neben Alain Jourgensen (Revolting Cocks, Ministry"), P. Barker und J. Ward ist auch kein Geringerer als Jello Biafra von den "Kennedys" an diesem Projekt beteiligt. Auf der A-Seite gibt's 2 starke Hardcore-Stücke, auf der B-Seite jedoch ein absolut stressig-nerviges 15minütiges Stück. Stefan Schwanke

12" Alterntive Tentacles Virus 72T

STOMMI STUMPFF
...und so sterbt alle!

Bei Tommi Stumpff geht es Schlag auf Schlag voran. Nach der genialen LP "Terror II" folgt nun diese Maxi. Das neue Stück ist härter und tanzbarer als die Songs auf "Terror II", gut arrangierter Technobeat der Spitzenklasse. Auf der B-Seite findet man das Stück "Extreme", genauso tanzbar, eine Spur bombastischer vielleicht, aber genauso magisch fesselnd wie "...und so sterbt alle!" Tommi hat wieder einmal die Maxi des Monats abgeliefert, die nicht nur dem (alten) F242-Fan gefallen muss! Und all denen, die die Maxi nicht kaufen werden, sage ich nur: "...und so sterbt alle!" Sven Freuen

12" No.Dance/RTD M 17-08

↑↓VOMITO NEGRO
Shock

Enttäuschung machte sich breit - zumindest nach einmaligem Anhören der neuen V.N.-Geburt. Mehrmals abgespielt sind SHOCK aber doch einige Perlen abzugewinnen. Da wären das Titelstück selbst, "Baby Needs Crack", "Humilation" oder "Erection" - Tracks, die an frühere Werke nahtlos anschliessen. Die 2 Instrumentals "From Above" und "The Tale" vermögen aber in keinster Weise die Qualitäten von älteren Instrumentalnumern wie "Monday" oder "Damage is done" zu entwickeln. 8 Stücke fasst die CD (!) und als Cover für SHOCK dient ein altes Pressefoto der letzten LP - etwas schwach mutet das Ding schon an. We will see.. D. Zahnd

CD KK023

SOUNDS↑ & NOISE↓

S BORGHESIA
Surveillance and Punishment

Als kleiner Vorgeschmack auf ihr voraussichtlich im Oktober erscheinendes neues Album liegt uns jetzt schon mal die neue Borghesia-4-Track-12" vor. Der thematische Schwerpunkt liegt auch bei dieser Maxi wieder einmal bei der Politik. "Discipline" ist in negativ eingestellter Absicht dem totalitären yugoslawischen Politiker Slowbo gewidmet und wendet sich strikt gegen dessen Art der Politik. Wem "Dreamless" von der "N.U.D."-Maxi gefällt, der wird nach mehrmaligem Anhören auch "Raga" mögen. Obwohl das Instrumentalstück mit sener trägen, langsamen tibetanischen Glocken-Melodie sehr ungewöhnlich klingt. "Version Two" des bereits bekannten Titels "Am I?" ist diesmal monumentaler ausgefallen, wobei das eingeblendete "Get up, like a sex-machine" von James Brown aber das ganze Lied zerstört. Mit "Disciple! (there's a rebellion in the wind)" sagen "Borghesia" was in Yugoslawien Tausende denken, nämlich, dass ein Umsturz des yugoslawischen Systems dringend nötig ist und mit dem Heranwachsen einer neuen Generation immer näher rückt. Stefan Schanke

12" PIAS Bias 120

↕ REVOLTING COCKS
Stainless steel providers

Ganz überzeugen kann mich die A-Seite der neuen "Revolting Cocks" eigentlich nicht mehr. Abwechslung war man von ihnen ja noch nie gewohnt, aber irgendwie fehlt beim neuen Song die zündende Idee. Trotzdem ist er nicht schlecht und garantiert weitaus besser als der weig-gleiche Electronic-Brei, den uns die noch immer anhaltende EBM-Trendwelle beschert. Im Gegensatz zur A-Seite ist "The Top" ein romantisches, ruhiges Stück, wie man es von den Cocks bisher noch nicht kannte und somit ein gelungener Kontrast zum harten Titelstück. Stefan Schwanke

12" Wax Trax WAXUK42

S DEAR WOLF
Dear Wolf

Keine andere Platte hat mir in den letzten Monaten mehr Kopfzerbrechen gemacht wie die Debüt-LP der Krefelder DEAR WOLF. Wieso? Sie lassen sich beim besten Willen in keine gängige Musikschublade einordnen, geschweige denn ihre Musik liesse sich einigermassen verständlich beschreiben. Einerseits spürt man die Einflüsse der frühen U2 oder Simple Minds, andererseits erinnern die Songs vom Feeling her an The Cure oder Nick Cave, aber auch die Sixties sind nicht spurlos an Dear Wolf vorbeigegangen... die Palette der einflussgebenden Bands liesse sich noch auf 73 Zeilen erweitern.
Mittlerweile höre ich die LP wohl zum zwanzigsten Mal und - wie gesagt - immer noch weiss ich nicht wohin damit, es ist eben intelligenter Gitarrenpop/-rock, den seit Jahren viele Gruppen vorgeben zu spielen, aber kaum einer Band gelingt es so gut wie DEAR WOLF und dies ist wohl auch ein Element, das mich neben den guten Kompositionen, dem markanten Gesang von Alex Clahsen, dem ausgezeichneten Gitarrenspiel von Martin Smets und den sprärlich eingesetzten Keyboards und der Percussion an DEAR WOLF so fasziniert... Sven Freuen

LP Ja-Music!/RTD L20-21

↕ LUCINDA WILLIAMS
Same

Die Musik von Lucinda Williams könnte man am besten mit Michelle Shocked, Tanita Tikaram, etc. vergleichen. Die LP ist recht ruhig gehalten, hat aber recht interssante Texte mit massischer Thematik über Lebenskrisen und das Leben im Allgemeinen. Für Sommerparties ist die LP garantiert nicht geeignet, aber vielleicht ganz nett vorm Einschlafen oder vorm Kamin für gemütliche Stunden zu zweit. S.Schwanke

LP Rough Trade RTD 104

S CAMOUFLAGE
Methods of Silence

Lange genug haben die Fans warten müssen, um selber festzustellen, ob am Gerücht, das sämtlichen Newcomer-Bands hartnäckig anhaftet, sie seien "Eintagsfliegen", etwas dran ist. Den umgekehrten Beweis erbringen Camouflage mit ihrer neuen LP.
Der zweite Longplayer der Band ist allerdings keineswegs mehr solche leichte Koste wie die Debüt-LP! Hier weisen sie anspruchsvolle, teils experimentelle Parts auf, die, und das empfinde ich als überaus positiv, an musikalische Grössen wie Ryuichi Sakamoto (Y.M.O.), Meister David Sylvian oder Ultravox in ihren besten Tagen anlehnen. Trotzdem möchte ich behaupten, dass Camouflage mit diesem Album ihren eigenen Stil gefunden und weiterentwickelt haben. Hier werden sich sicherlich klare Unterschiede im Publikum abzeichnen: waren sie bisher von relativ jungen Teenagern umschwärmt, so werden die "neuen" Fans im Durchschnitt bestimmt einige Jährchen mehr aufweisen als noch vor einem Jahr.
Es bedarf einiger Anstrengung, sich diese LP zum ersten Mal zu Gemüte zu führen, denn reinhören tut man sich erst nach dem zweiten oder dritten Durchlauf. Dann aber gewinnt jedes einzelne Stück von Mal zu Mal an Qualitäten, und man weiss die manchmal abrupten Veränderungen des Rhythmusses mehr und mehr zu schätzen. Positiv auch, dass sie keinen reinen Synthie-sound mehr benutzen sondern (endlich) durchaus gekonnt zur Gitarre greifen! Es gibt dem Ganzen ein Mehr an Stil, Individualität und Power. Das beste und interessanteste Stück ist meines Erachtens "Sooner Than we Think". Von Drummer Oliver Kreyssig getextet und komponiert, ist es recht experimentell und zeichnet sich besonders durch schöne Gesangspassagen aus, in denen Oli und der eigentliche Sänger Marcus sich in einzelnen Refrainzeilen abwechseln.
Tut Euch den Gefallen, diese Platte zwei- bis dreimal intensiv durchzuhören, bevor Ihr Euch ein voreiliges Urteil bildet. Diese LP ist es wert, eine gute Chartposition einzunehmen, ausserdem ist es endlich an der Zeit, den Alt-Rocker und Knight-Rider mit seinem englischen Schlagerliedchen von der Spitze unserer bedauernswerten Charts zu vertreiben!!! (Gemeint ist David Hasselhoff!)
Nicole Andresen

LP Metronome 838233-1

N THE ALLIANCE
It's Time

"New Electro Beat" machen sie, hiess es im Presse-Info. "Warum nicht mal anhören?" dachte ich mir. Schade um die 45 Minuten! "The Alliance" machen gewöhnlichen Rap/Funk/HipHop-Müll, klauen massig bei Kraftwerk, M.Faltermeyer, M.A.R.R.S., Front 242... und erinnern teilweise etwas an "Mantronix". Mit den teilweise guten Sounds liesse sich sicherlich besseres anstellen. Stefan Schwanke

LP Rough Trade RTD L1-267

SOUNDS↑ & NOISE↓

ALIEN SEX FIEND
Haunted House

Hat "Another Planet" schon viele Alien-Fans in tiefe Trauer gestimmt, wenn auch nicht unbedingt mich, ich bin auch jetzt noch der Ansicht, dass die letzte LP eine weitere, geniale Veröffentlichung der Gruppe ist, so fange ich aber jetzt auch an, an Alien Sex Fiend zu zweifeln und frage mich, was Nik Fiend dazu bewogen hat, die Songs von "Another Planet" mit einem DJ zu einem House-Megamix zu verbraten. Wollen Alien vielleicht jetzt über die House-Schiene das grosse Geld machen? Dies gelingt ihnen mit Sicherheit nicht, denn a) verärgern sie ihre alten Fans und b) für House-Freaks bietet "Haunted House" zuwenig Reize.
Fest steht nur, dass ASF genau denselben Fehler wie Depeche Mode mit dem 89er Remix von "Everything counts" gemacht haben. Sven Freuen

12" SPV 50-3010

DELIRIUM
Morpheus

Vancouver's liebstes Kind, Bill Leeb, hat wieder zugeschlagen. In Zusamenarbeit mit Rhys Fulber hat der FLA-Frontmann ein Album erschaffen, das neben dem gleichfalls grandiosen GASHED SENSES & CROSSFIRE-Longplayer zum Besten zählt, was der Plattenmarkt in den letzten Monaten zu spüren bekam. Delirium's Schwerpunkt liegt nachwievor im Zelebrieren schleppender Klangcollagen - schwarze Filmmusik für inexistente Horrorstreifen. Jedes der 8 Stücke trieft vor Genialität - Requiem wär sogar 'nen Selbstmord wert...unbeschreiblich schön! Dominique Zahnd

LP Dossier ST7561/EFA 05861-08

THE ROSE OF AVALANCHE
Never again Sunset

1987 waren sie als Support-Act auf der Mission-Tour in Deutschland aber jetzt starten "The Rose of Avalanche" ihre eigene Tour. Die neugewonnenen Fans von den letzten Gigs sowie der Erflg der neuen LP dürften ihnen ja einige Schranken geöffnet haben. Die LP ist ihre bisher bestverkaufte und auch die Single läuft ständig im MTV und ist wie bisher alle ihre Singles hoch in den britischen Indie-Charts platziert. Seit ihrer ersten Plattenveröffentlichung im Jahre '83 ging es für Avalanche nur aufwärts. Den Durchbruch verschaffte ihnen wohl auch John Peel, der sie 1984 zu einer seiner berühmten Sessions ins Studio holte. Von allen 4 LPs gefällt mir persönlich "Never again Sunset" am besten, vielleicht auch, weil sie nicht mehr so stark in der Mission/Sisters-Ecke angesiedelt ist. Die LP ist abwechslungsreich und verbindet auf eine besondere Art so gegensätzliche Motive und Gefühle wie Depression, Enttäuschung, Freude. Avalanche produzieren damit die Art von Musik, die ich bei den meisten anderen Gruppen aus der Gothic-Ecke öfters vermisse! Stefan Schwanke

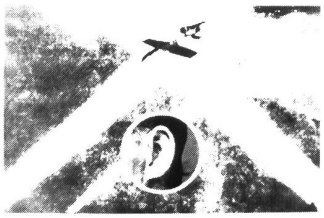
LP Avalantic Records AVELP1

FRONTLINE ASSEMBLY
No Limit

NO LIMIT - Opener der genialen neuen LP F.L.A.'s verblüffte als Albumversion mit einem Billig-Shoot-Intro und fetzt einem in seinen 2 Maximixes jedes Ohr einzeln vom Haupte. F.L.A. fährt ein, mehr denn je, selbst LETHAL COMPOUND in seinem 11.08 - Mix vermag trotz enormer Länge nie zu langweilen, überrascht fortwährend durch dezente Arrangements-wechsel und Tactrises. Ende ihrer Tour soll eine nächste Maxi erschienen. Vielleicht die Wichtigste in ihrer Karriere. Sie wird entweder den Durchbruch bringen oder die Band untergehen lassen. Ich tippe auf Ersteres! Dominique Zahnd

12"-CD Third Mind TMCD 43

NOISE CONTROL



MY FIGHT

NOISE CONTROL
My Fight

Talla's Label Zooth Ommog feuert den 2. Schuss ab. Stephen Westphal's MY FIGHT darf als Grossattacke auf die Schuhsolen des Main-Rhein-Gebietes angesehen werden. Die Post geht gehörig ab und NOISE sowie CONTROL-Mix vermögen beide zu überzeugen. Der Harddisco-Sound ist nichts für müde Schlafmützen! D.Zahnd

12" ZOTH 002

THE SHAMEN
In Gorbachew we trust

The Shamen versuchten an ihren Konzerten die Elektronik, die sich mit der Zeit zum dominierenden Element ihrer Musik entwickelt hatte, mit akustischen Instrumenten zu ersetzen, was natürlich unmöglich ist und sich auch ebenso anhörte. Die neue LP gefällt mir da schon viel besser. Teilweise ist die Musik noch elektronischer und kommerzieller geworden, was einen rapiden Erfolgsanstieg in England zur Folge hatte, obwohl sie dort von der Presse aufgrund ihrer Drogen-Propaganda noch immer heftige Kritik ernten. Die Texte waren bei "The Shamen" schon immer ein Stein des Anstosses. Heftige Kritik an Staat, Kirche und Gesetzgebung waren immer dafür ausschlaggebend, dass sie bisher von der englischen Presse meist ignoriert oder massiv angegriffen wurden. Doch an Songs wie "Synergy", "Jesus loves America", "Trancendental" etc. wird jetzt wohl keiner mehr vorbeikommen. Wer dem Kommerz nicht abgeneigt ist und auf psychedelischen Electro-Funk (gibt's denn sowas...?) steht, sollte sich doch mal mit "In Gorbachew we trust" befassen - es lohnt sich! Stefan Schwanke

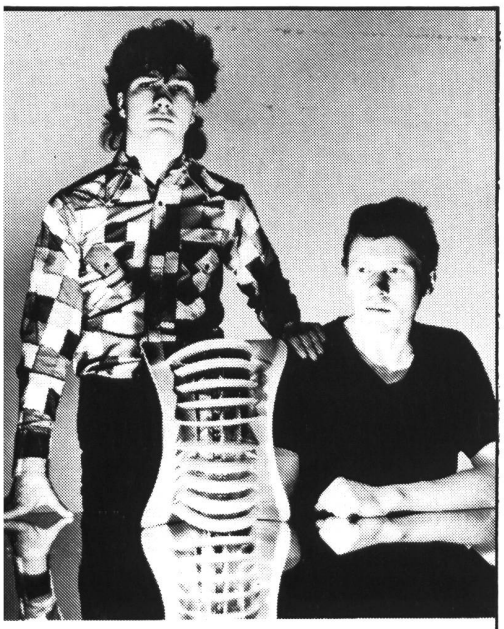
LP Demon Fiend 6

HOLLY JOHNSON
Blast

Nach den 2 hervorragenden Singles "Lovetrain"/"Americanos" des Ex-Frankie-Kopfes Holly Johnson enttäuschte die LP nicht! Von A-Z exzellentes Material, das in der Sparte Pop Vergleiche sucht. Holly scheint seine Vergangenheit bewältigt zu haben, einzig "Success" erinnert ein wenig an alte Trevor Horn-Tage. Während Paul Rutherford sich mit seiner Solokarriere schwer tut, lässt Holly Juwelen wie "Got it made", "Perfume" oder "Heaven's here" vom Stapel - ein Goldjunge! "Blast" - alle the Unbelievers and Deceivers, they know who they are... recht hat er! D. Zahnd

LP MCA/Teldec 256 395-1

SOUNDS↑ & NOISE↓



S I START COUNTING
Million Headed Monster

Endlich lassen ISC wieder von sich hören. Nach Ra!Ra!Rawhide! und der unglücklichen Geschichte mit ihrer ewig verschobenen LP "Fused" geben die MUTEanten erneute Lebenszeichen von sich. "Million Headed Monster" ist eine zuckersüsse Nummer verpackt in den gewohnt-typischen Tanzbeat des Duos. Anscheinend haben Simon Leonhard und David Baker wieder mit Daniel Miller's Equipment herumgespielt - die Synthiesätze stammen aus dem Fundus der Fad Gadget-Zeiten und haben auch schon für Séance herhalten müssen. "I'll show you the world, if you tell me your name..." verspricht Dave mit flüsternder Stimme - der charmante Lovesong mit Ohrwurmmelodie und Stampfrhythmus stimmt frohlockend auf die langerwartete LP FUSED ein. D. Zahnd

12" 12MUTE 95/Int. 126.907

S NOSTROMO DEPT.
Evolution

Nostromo Dept. haben mit Evolution aus dem Vollen geschöpft. That's what I call "Techno"! Die Samples sind gut, kein Retortenfutter klingt auf. Melodie um Melodie frisst sich ins Hirn und setzt sich fest. Das Ganze ist gut arrangiert und produziert. Namensgeber für die Maxi müsste wohl meines Erachtens Jean-Michel Jarre sein - der "Evolution"-Sample klingt nämlich verdammt nach Jarre's Titelstück auf der letzten LP "Revolution"... Dominique Zahnd

12" F-Beat FB ONE

S THE BRILLIANT CORNERS
Joy Ride

Die Brilliant Corners aus Bristol gehören sicherlich zu den fleissigsten Indie-Gitarren-Bands unserer Zeit. Mit dem Album "Joy Ride" steht nunmehr die 4. LP seit der Bandgründung '85 in den Regalen. Von einigen EP-Veröffentlichungen mal abgesehen.
Schade, dass trotzdem nur 8 Songs den Weg auf "Joy Ride" fanden. Diese Acht wissen aber wiedereinmaloffenzulegen, dass im Songschreiber Davey Woodward nicht nur ein trauriger Poet à la Lloyd Cole schläft, sondern auch ein grosses Mass an Genialität vorhanden ist ("She Jumps on my shoulder, scratches my back, she says something vulgar, She's an acrobat"... aus "Emily").
Hier und da verzücken Violineklänge oder Pianoparts. Die allseits beliebte BRILLIANT CORNERS-Trompete fiel zwar der Bandschrumpfung zum Opfer, lässt aber nicht die Melancholie und/oder Lebensfreude vermissen. J.Steffens

LP McQueen MCQLP4

S ANDY PAWLACK
Shoebok full of secrets

Der junge Brite Andy Pawlack gehört jenen Songschreibern an, die aus dem Holz eines wahren Troubadours geschnitten sind. Sein Erstlingswerk "Shoebox..." lässt die Sonne auch an kalten Tagen scheinen. Mit der Unterstützung von so namhaften Studiomusikern wie Guy Barker (Trompete) oder Craig Leon (Streicher-Arrangements) lässt das Debüt auf mehr hoffen. Oftmals überwiegen die ruhigeren Lieder. Wie zum Beispiel "Forever" oder "Love Letters". Auf dem letzteren werden in zerbrechlichen Tönen ein Universum geformt, das hochoben auf die Menschheit herunterblickt. "Mermaids" oder "Mother's Day" ist reines Hitparaden-Material, was allerdings nur zu wenige erkennen werden. Doch wer vermag es vorauszusagen, ob Andy Pawlack, der stimmlich an Kevin Rowland oder Paddy McAloon erinnert, in ein-, zwei Jahren ein gefeierter Star sein wird. Lasst's Euch sagen: Der Mann ist gut! Jörg Steffens

LP Phonogram 836904-1

S NEXT GENERATION
Exposure

NEXT GENERATION's Plattendebut feiert Geburt. Der Name des Zöglings ist Exposure, die 4-Track-EP strotzt nur so vor Abwechslungsreichtum. Vom Transeuropa-Sampler bereits bekannt, das DAF-mässige HOMAGE, der Rest setzt sich aus neueren und älteren Aufnahmen zusammen. Was will man über den ersten ART SOUND Records-Release gross erzählen - Tom Studer & Andy Rippstein's Technosound geht in die Knochen! Als FRONTLINE ASSEMBLY-Support sahnten sie ab, auf der Platte doppeln sie nach! Von diesem positiv ausgefallenen Plattenerstling ausgegangen und den um noch einen Zahn besseren neuen Tracks, sind die in die Zukunft gesetzten Erwartungen gross. Wir sind gespannt auf NEXT GENERATION's

Entwicklung! Anspieltrack: "Games of Power"! - Der Technohit '89? D.Zahnd

EP Art Sound 2/COD 19501

S THE BAND OF HOLY JOY
Manic, Magig, Majestic

Nach einigen Singles und 3 LPs präsentieren uns The Band of Holy Joy ihr 4. Album, das eindeutig zum Besten dieses Jahres zählt! Die etwas ungewohnte Instrumentierung (Violine, Posaune, Akkordeon...) vermittelt wohlige "Hafenkneipen"-Atmosphäre, die noch durch den star emotionalen, an Marc Almond erinnernden Gesang verstärkt wird. Fragt sich nur, ob ihnen die Fähigkeit, so hoffnungslos sentimentale Musik wie Almond zu machen, veranlagt ist, oder ob der Grund für ihre Nähe zu Almond in ihrem hohen Alkohol-Konsum zu suchen ist. Romantiker, "Pogues" + "Marc Almond"-Lieberhaber sollten an dieser Platte nicht vorbeigehen.
Anspieltips: "Route to Love", "You're grown so old...", "Blessed Boy".
Im April stellten uns "The Band of Holy Joy" bereits ihr zuckersüsses Musik-Variété von Liebe, Hass, Glück und Verderben live vor und... wer's verpasst hat, war selber schuld, denn die Konzerte zählten eindeutig zur Oberklasse! Mit dieser LP lässt sich das Verpasste zumindest in Form von "Musik-Konserve" wenigstens teilweise nachholen! Stefan Schwanke

LP Rought Trade RTD 102

SOUNDS↑ & NOISE↓

S FRONTLINE ASSEMBLY
Gashed senses & Crossfire

1987 zwei LPs, 1988 eine LP und eine Mini-LP und jetzt, Anfang '89 schon wieder eine LP. F.L.A. produzieren Songs am laufenden Band, nur Modern Talking waren fleissiger. Um so mehr erstaunt es, dass bei einem solchen Tempo ein derartig grossartiges Album entstehen konnte. Zusammen mit DIE FORM's "Photogrammes" meine Liebelings-LP '89 (bis jetzt - ich warte sehnsüchtig auf die neue Pankow-LP!). 10 Wahnsinns-Songs enthält der Long-Player, darunter auch das starke "Digital Tension Dementia", sowie die neuste FLA-Maxi "No Limit". Im Gegensatz zu anderen Hard Electronic-Bands mischen FLA viel Melodie in ihren Sound, ohne jedoch an Härte zu verlieren oder kommerziell zu wirken. Besonders Angetan hat es mir Bill Leeb's Gesang. Tief, düster, bedrohlich, geil. Ich geh' die Wände hoch! Eine geniale LP, vom Cover bis zum Sound. Einziger Minuspunkt: keine Songtexte. Skinny Puppy sind tot, es lebe F.L.A.! Roger Zeier

LP — Third Mind TMLP31

S RUDOLF HECKE
God is a dog spelled backwards

Die Musik ist beeinflusst von den Gedanken Schopenhauers und Stirner's, den Vorstellungen Fassbinders und Arrabals plus den Leben von Kenneth Patchen, Nico und Edith Piaf... Rudolf Hecke's (Company of State) erstes Soloalbum überzeugt voll. Ob klassisch-orpulent ("Guardian Angel"), technisch-witzig (Titelstück) oder einfach einprägsam-interessant (der Rest) - das liebevolle Gitarrengezupfe gefällt. Für einmal kein Techno und doch... meine ganz persönliche LP des Monats! Dominique Zahnd

↕ DANTON'S VOICE
Kick your...

ZZB - ein Ableger KK Records - versucht sich als neues Dancelabel zu forcieren. Den Einstieg machen Danton's Voice. KICK YOUR... ist guter Instrumental-Techno Marke Belgien. Hat ein wenig was von A Split Second und ist durchaus tanzbar. Man darf auf ihre nächste Maxi (Titel: "Magic Mushroom") gespannt sein. D.Zahnd

12" — KK-Records ZZB001

S DOC WÖR MIRRAN
Severe Pig

Erstmals auf die Band aufmerksam geworden bin ich '87 durch die mässig gute "Falling to achieve Freedom"-7" und die geniale '88 erschienene 7" "Dead things in love". Musikalisch noch viel besser ist die kürzlich erschienene LP "Severe Pig", die leider auch durch ihr sehr anspruchsloses Cover. Die musikalischen Einflüsse reichen von Sonic Youth über frühe SPK bis hin zu Non, Throbbing Gristle etc. Beeinflusst will jedoch nicht heissen kopiert und abgeguckt, denn alle 18 Songs sind 100%ig eigenständig und überraschen immer wieder mit ungeahnten Soundentwicklungen: Stimmfetzen, Babygeschrei, Kuhglocken, Countrygitarren, Rückkoppelungseffekte und sich wiederholende Tonschleifen werden perfekt kombiniert. Die LP ist aber keinesfalls eine Industrial-Lärm-Platte sondern durch ihren Abwechslungsreichtum am ehesten mit "Die Form" vergleichbar, obwohl "Die Form" teilweise auch EBM-Motive verwendet, auf die "Doc Wör Mirran" verzichten. Stefan Schwanke

LP — Empty Records MT 061

N 1992
Diverse

Diese Compilation - LP enthält nur unveröffentlichte Stücke von illustren Namen wie Vomito Negro, Force Dimension, Smersh etc. Und Vomito Negro sind es dann auch, die mit DAMAGE IS DONE das beste Stück des Samplers liefern. Der (klägliche?) Rest vermag nicht vollumfänglich zu überzeugen, zu viele "Patzer" wie D.D.A.A. vermiesen hier ein Hörvergnügen. Schade! Dominique Zahnd

LP — KK018

N BOY SYNDICATE & DYNABITE
Porno in the Jungle

Bedauernswert, die diesen Sound als "Porno" bezeichnen... Sebastian Koch

12" — Kill da Rok KDR 8906

S INVISIBLE LIMITS
Golden Dreams

Das faszinierende an den Invisible Limits ist wohl die einmalige Stimme von Marion. "Golden Dreams" wirkt beim ersten Hören zwar noch etwas poppig, doch spätestens beim dritten Mal haben sich die Anfangsbedenken gelegt und der Song entwickelt sich zu einem Ohrwurm (nicht im negativen sinne) mit Power, wie schon die Songs der letztjährigen LP "Demand for supply". Der Text ist irgendwie auch nicht von schlechten Eltern, zwar simpel, aber mit Wirkung ("...golden dreams, LSD, whispers in my ears, desert sound in my head, I travel in the space, flying from star to star, feel the heat in me, those visions follow me... I wake up and I guess, I am here in the grass..."). Fazit: Eine der besten Invisible Limits-Maxis! Sven Freuen

12" — PopFactory/RTD M 3917

S THE FORCE DIMENSION
The Force Dimension

Im Spaclook traten sie schon mit Philadelphia Five auf und zu ihrem Freundeskreis zählt unter anderem Dirk Ivens (The Klinik) - die Vorzeichen für Force Dimension stehen gut. Nach zwei Maxis (Tension, Dust) und einem Samplerbeitrag (1992 auf K.K.) wartet die junge Band aus Holland nun mit einem gelungenen Stück Techno auf, mitunter auch mit Neigung zu süsseren Klängen. Doch das Spektrum lässt auch Platz für Klangexperimente ("Secrets of Russia"). Ob "Get into danger", "You essay" oder "All system out" - KK020 ist ein Schuss ins Schwarze und dürfte die wahren Liebhaber von intelligent produziertem EBM begeistern. Force Dimension werden noch dieses Jahr auch eine NEW LIFE-Single veröffentlichen... Dominique Zahnd

M-LP — KK020

S SHOCK THERAPY
Touch me and die

Parallel zur LP kamen "Shock Therapy" auch auf einer kleinen Deutschlandtour, die aber ziemlich erfolglos verlief. Die Band bot visuell so gut wie gar keine Show, spielten sehr kurz und nur wenig alte Stücke und sagten in Berlin alle Interview ab (Leider auch das mit NEW LIFE) - "Touch me and die" ist eindeutig ihre zugänglichste Platte und dürfte sowohl für Technofreunde (Anklänge an "Borghesia", "Cassandra Complex") als auch für Gothics (Grufties?) interessant sein (Alien Sex Fiend, Bauhaus, Sisters of Mercy...). Besonders hörenswert sind "Light of my life", "On my side" und "The pain is real". Stefan Schwanke

LP — Fundamental Save 70

SOUNDS↑ & NOISE↓

S SANTA B. BOYS
Canaria Canaria

Das Cover zeigt zwei Ostdeutsche, die 1954 schwimmend nach Westberlin geflüchtet sind. Der Name der Band erinnert stark an das Seichtpop-Erfolgsduo ähnlichen Namens aus England (get it?), der "Song"titel klingt nach Sommerhit und die Band kommt aus Italien. Und der Sound... tja... ähm... wie wär's mit HipNewHopHouseBeat? "Canaria Canaria" ist deswegen eine der interessantesten neuen Maxis dieses Monats, weil sie konsequent das zu Ende "denkt", was so unzählige Bands seit Ende '88 zu erreichen versuchten : der auf das absolute Minimum reduzierte Sample-Dancesound zur Erreichung einer höheren Exstase. Die beiden Vesionen des Acidhouse Minimal-Samplesounds sind derart reduzierte Musik, dass "Canaria Canaria" schon wieder als genial bezeichnet werden muss. Eigentlich erstaunlich, dass es in letzter Zeit immer mehr die Italiener sein müssen, die musikalisch wirklich bahnbrechendes leisten. Insofern einmalig wohl auch das Walzerstück von Casadei als Bonustrack. Eine Maxi, die auch in Übersee für Aufsehen sorgen dürfte... S. Koch

12" Contempo BBAT 003T

N A SPLIT SECOND
Another Violent Breed

Hier nun also die schon während der Tour angekündigte "Live"-Maxi. A Split Second, die live 100%ig zu überzeugen wussten, gelingt es mit dieser Maxi allerdings nur bedingt, zu befriedigen. Die "Live"-Tracks wurden nicht etwa während eines Konzertes mitgeschnitten, sondern nach Abschluss der Tour im Studio "Live" eingespielt. Die Versionen entsprechen damit in groben Zügen zwar den Live-Versionen, für meinen Geschmack fehlen aber einerseits die Publikumsreaktionen, andererseits wurde das anundfürsich interessante Vorhaben, die Tracks "Live" im Studio einzuspielen durch die Tatsache zerstört, dass die Songs dann doch noch abgemischt wurden - schlecht abgemischt, wie sich zeigt. "Burnout", das Live wirklich powervoll und heavy rüberkam, klingt in der nun vorliegenden Fassung allzu gezähmt, ja langweilig. Schade. Wieder einmal eine eindeutig überproduzierte Platte! S. Koch

12" Antler ANT 106

S WIRE
Eardrum Buzz

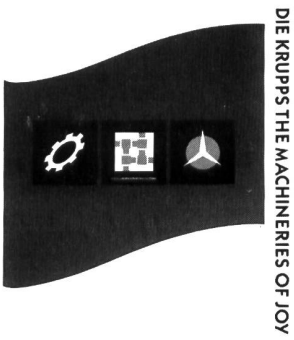
Die wiedervereinigten WIRE erweisen sich je länger je mehr als überaus fleissige Platten-Veröffentlicher. Ab und zu gelingt den Alten Herren neben all dem allzu gestrig klingenden Sound auch mal ein wirkliches Juwel - vorliegend in ihrer neuen Maxi, eine Maxi, die - man glaubt's kaum - sogar eine richtige Melodie hat (nicht selbstverständlich bei WIRE). Zu vermerken sei noch, dass auch WIRE dem traditionellen MUTE-Brauch unterlegen sind, von jeder Maxi eine limiterte Version zu veröffentlichen. In diesem Falle jedoch besonders lohnend: Die Live-Version von "Eardrum Buzz", aufgezeichnet in Chicago, klingt noch frischer und eingängiger als die "normale" 12"-Version. Wird doch noch was aus WIRE? Pierre Lachat

12" 12/L12 MUTE 87

S DIE KRUPPS + NITZER EBB
The Machineries of Joy

Ralf Dörper dürfte vor allem von Propaganda her noch in guter Erinnerung sein. Wer entsinnt sich schon noch gross der KRUPPS und deren '81er NDW-Titel "Wahre Arbeit, Wahrer Lohn"? Nitzer Ebb taten es... und überredeten DIE KRUPPS zur Neuaufnahme des NDW-Klassikers. Ergebnis: Die mit Abstand beste Maxi des Monats: The Machineries of Joy. Ein vorwiegend deutscher, ein englischer und ein Rough Mix enthält diese bemerkenswerte Maxi, die mit dem Original nur noch wenig gemein hat. Klingt das Original von '81 noch so richtig nach billig produzierter NDW-Massenware, vermittelt die Neuaufnahme einen erstaunlichen Einblick in den Fortschritt der Aufnahmetechnik der letzten 8 Jahre. The Machineries of Joy in seinen 3 Mixes (4 auf der CD) ist intelligent produzierter Techno mit deutschen Texten - Mangelware heutzutage, wenn man von Pankow absieht. Ganz deutlich übrigens auf der Neuaufnahme der nachhaltige Einfluss Nitzer Ebbs, ein Einfluss, der dem bereits im Original genialen Song nur Vorteile gebracht hat. Die ultimative Maxi für einen heissen Techno-Sommer! Sebastian Koch

12" BCM 12249



S CONSOLIDATED
Consolidated

Peinlich! Das mit Abstand stärkste Produkt von Talla 2XLC's neuem Label ZOTH OMMOG kommt ausgerechnet aus Kalifornien. Consolidated bieten eine hervorragende Mischung aus EBM und US-Sound à la Beatnigs (Zufall, dass beide Bands aus San Francisco kommen?). Ganz klar! Wie schon Meat Beat Manifesto oder die Santa B. Boys, ist hier eine Band auf der (erfolgreichen) Suche, nach völlig neuen Soundmustern. Der Titeltrack "Consolidated" darf fast schon als bahnbrechend bezeichnet werden und... Die Covergestaltung hebt sich diesmal wohltuend von den sonst eher billig wirkenden Zoth Ommog-Maxis ab. Kompliment! Sebastian Koch

M-LP Zoth Ommog ZOTH 003

S MARTIN GORE
Counterfeit E.P.

Gore spielt im Studio seine persönlichen "All Time Favourites" ein und erschafft damit kurz mal die Schönste Platte des Sommers! Traumhaft! Sebi

M-LP Mute STUMM 67

S MICROKIDS
Microkids

Wieso immer so einfallslos. Wieviele Tausend Bands haben eigentlich schon ihre erste LP nach sich selbst benannt. Die Microkids hätten es eigentlich nötig, sich so bescheiden zu geben. Der Erstling der neuen Schweizer Gitarrenpop-Band besticht sowohl durch schöne Melodien als auch durch äusserst feine Texte, ohne jedoch allzu elitär zu wirken. Die Sängerin Raffaela Felder hat ein wundervolles Stimmorgan, wenngleich sie sich sagen lassen muss, dass sie wohl noch mehr versuchen sollte, mehr aus ihrer Stimme herauszuholen. Bedenklich vielleicht auch, dass ausgerechnet die einzige Coverversion auf diesem Album besonders heraussticht: Ungewöhnlich hierbei, dass eine ausgeprägte Gitarrenband ausgerechnet einen im Original vollsynthetischen Song covert: People are People von Depeche Mode in der Version der Microkids ist umwerfend in seinem ironisierenden Gesang und der Heavy Rockmässigen Interpretation der Depeche Mode-eigenen Elektronik-Klangwolken. Fantastisch! Pierre Lachat

LP Garage Door / COD 19403

SOUNDS↑ & NOISE↓

NIK KERSHAW
The Works

Der 30jährige Multiinstrumentalist Nik Kershaw veröffentlichte hiermit sein viertes Album. The Works ist die konsequente Weiterentwicklung seiner Vorgänger. Klangen "Human Racing" und "The Riddle" frisch und ideenreich, so hat mit "Radio Musiciola" eine Glättung in allen Bereichen eingesetzt, die sich leider mit dem neuen Long-Player fortsetzt. Es steht ausser Frage, dass Kershaws Texte weiterhin gefühlsbetont und gedankenanstossend sind, doch passen die Melodien nicht 100%ig dazu. Er verpackt seine Texte in nette Popmusik. Es fehlen eine spritzig gespielte Gitarre und eine lockere Produktion. Jedes Stück erscheint unter dem Anspruch des Perfektionisten Nik Kershaw überproduziert und zu durchdacht. Gesprengt erscheint dieses Bild nur bei "Cowboy & Indians" und "Wounded Knee". Frank Küppers

LP MCA 255 343-1

HIPSWAY
Your Love

Hipsway stammen aus Schottland. Anmerken tut man es ihnen allerdings nicht. War ihr Sänger Grahame Skinner einst Mitglied der legendären Jazzateers (1982), beziehen Hipsway ihre Kicks bereits seit längerer Zeit aus Amerika. Vor drei Jahren lief ihr "Honey Thief" ganz erfolgreich in den Verkaufscharts, mit "Your Love" wollen sie dorthin zurück. Aufgenommen in New York von Phil Galdston klingt es auch nach Billboard-Charts. Dennoch hat die Stimme Skinner's genug Eigenpotential, den Kauf zu rechtfertigen. Auf der zweiten Seite findet sich ein eingängiges "Sweet Talk" und ein Schweinefunk-Stück namens "What makes a man love a woman so bad?". Oh Yeah! Jörg Steffens

12" Mercury 872 967-1

DIAMONDS AND PORCUPINES
Various Artists

Die Macher der beiden deutschen Gitarren-Fazines "Run! Mr. Diamond" (Lüdenscheid) und "Hedgehogs and Porcupines" (Emden) gehen einen Schritt weiter. 16 Bands aus Deutschland, England, USA, Neuseeland usw. steuerten jeweils einen bisher unveröffentlichten Song aus ihrer Schatzkiste diesem Sampler bei.
Die bekanntesten hiervon sind sicherlich "The Wedding Present", "The Bats" und "Beat Happening". Die Weddeos und die Bats gehören dann auch zu den Höhepunkten. Gewohnt argwöhnisch bringen "Beat Happening" aus Amerika einen Live-Song zum besten ("Cast a Shadow"). Deutschland ist mit diversen Sixties-Bands vertreten ("The Montgomerys", "Fenton Weils", "Easter Island"). Die künstlerische Aufmachung tröstet ein wenig darüber hinweg, dass nähere Informationen zu den Bands fehlen. Trotzdem ein gelungener Versuch. Jörg Steffens

LP EFA 0434108

THE NORMAL
T.V.O.D. / Warm Leatherette

Sebi, hast du geschlafen oder habe ich es übersehen? Die erste MUTE-Veröffentlichung ist als Single-CD wieder erhältlich. Ja, genau, THE NORMAL, das Projekt von Daniel Miller von 1978! Die beiden Klassiker sind auch elf Jahre später trotz- oder gerade wegen ihrer Electro-Minimalität ihrer Zeit noch um Jahre voraus! Muss man sonst noch etwas über D I E Wiederveröffentlichung des Jahres schreiben? Nein! Der Rest ist längst Geschichte! Sven Freuen

3"-CD MUTE 001

EDWYN COLLINS
Hope and Despair

Collins feiert mit dieser LP sein langerwartetes Solo-Debüt, drangen doch seit der letzten Orange Juice-LP nur vereinzelt Songs an die Öffentlichkeit. Beim neuen deutschen Label "Werk" befindet sich Edwyn Collins in bester Gesellschaft. Beim hören der teils neuen, teils etwas älteren Songs fällt man leicht wieder in alte Orange Juice-Zeiten und somit ins Schwärmen zurück. "Wheels of Love" oder "The White eyed child in me" sind aus ähnlichem Holz geschnitzt wie das vor fast 10 Jahren aufgenommene Material Orange Juice's! Immer wieder ein Griff in die Schatztruhe, wo sich auch schon John Fogerty oder Lou Reed bedienten. Eine Gitarre klingt schöner, heller, charmanter als die andere. Edwyn Collins findet seine Einflüsse bei Blues 'n Country Bands vergangener Tage. Gruppen aus der jetzigen Indielandschaft geben hingegen Orange Juice bzw. Edwyn Collins als Haupteinfluss preis (The Wedding Present).
Bei der Herstellung in einem kölner Studio war auch Edwyn's ehemaliger Labelkollege Roddy Frame (Aztec Camera) beteiligt. Was sich bei Auftritten in Österreich bereits bemerkbar machte, dass nämlich grosses Interesse an ehrlichen Songwritern besteht, findet in "Hope and Despair" einen sehr guten Background. Keine Frage, für mich das Album des Jahres! Jörg Steffens

LP Werk 572 78022 AM

ALPHAVILLE
The Breathtaking Blue

Seit 3 Jahren hat man nichts Neues mehr von den Münsteranern Synthipoppern gehört, obwohl sie 1984 mit "Big in Japan" so furios gestartet waren. 2 jahre war man mit Klaus Schulze in einem Berliner Studio und hat dort an "The Breathtaking Blue" gebastelt. Herausgekommen ist ein Pop-Album mit Jazz-Einflüssen bei den Arrangements. An alte Alphaville-Hits erinnert nur noch die Single-Auskopplung "Romeos" mit seinem starken Refrain und "The mysteries of love". Der Rest plätschert popmässig vor sich hin. Bester Song ist "Ariana", der total aus der Reihe fällt: Eine witzige, schnelle Nummer mit Sigue Sigue Sputnik-Drums, die zum Sommerhit '89 avancieren könnte.
Fazit: Eine gut Pop-LP, die nicht mehr viel mit den alten Alphaville gemein hat, aber trotzdem schöne Songs enthält, auch wenn A-Ha oder ähnliche Teenie Bands heute genauso gute Songs schreiben. Sven Freuen

LP WEA 244 855

BIG BAM BOO
Fun, Faith & Fairplay

Das Duo Shark und Simon Todd bilden die Band Big Bam Boo. Mit ihrer LP schafften sie eine gekonnte Mischung aus ansprechenden Kompositionen und substantiellen Texten, in denen es nicht nur um die viel und immer wieder gern besungene Liebe geht.
Vielmehr wird hier der erfolgreiche Versuch unternommen, tanzbare Musik mit kritischen Texten zu verbinden.
2 Gitarren und einmütiger Gesang der Zwei bestimmen den Sound, der von Schlagzeug und Synthesizern druckvoll vorangetrieben wird. Hierrin liegt allerdings auch der einzige Schwachpunkt der LP. Sie ist insgesamt zu gleichmässig im Tempo und durch das leichte Übergewicht der Gitarren für manche sicherlich zu eintönig. Trotzdem ein gutes Album einer vielversprechenden Band. Anspieltips: "If you could see me now", "Justice and Dreamsong". F. Küppers

LP MCA 256 006-1